**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt

**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann

**Band:** 1 (1788)

Heft: 25

**Artikel:** Auf Kalepinus, den Schulmeister

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-819811

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Auf Kalepinus, den Schulmeister.

Dr. Kalepin, ber sanfte gute Mann, Der keine Kinder Geel' erzornen kann, Hort, wie er larmt und flucht, Indem er nach der Ruthe sucht. "Se! Frig, komm ber, und fprich! Was ift ein haar - und Schattenstrich. Mind führ zugleich ein Benfpiel an, "Dag es ein jeder faffen kann. 3. Sag her, und zeige beinen Wit! Der Unterschied, spricht schalkhaft unser Fris, 3. It eben nicht so groß 33 In Did' und Dunne liegt er blos, Der dicke Stock in ihrer Hand, oden ich schon oft genug empfand, "Scheint mir ein Schattenstrich zu seyn. Mud wann sie dort mit jener Ruther "Halblachelnd und mit kaltem Blute, "Die Junkers und die jungen herren, Bisweilen Mores lehren, "So ift ber Schlag stets gart und fein, Mud dies wird wohl ein Haarstrich senn:

## Die Teufelsbeschwörung.

Ein Weibe war vom bosen Feind besessen (Bewahre Gott doch iedes Weib davor!)

Ich glaube, sie bekams im Trinken oder Essen;

Der bose Gast hieß Belsegor.

Lang hat man alles angewendet

Was sonst dergleichen Kerl zum Teusel jagt;

Umsonst! die Müße war in diesem Fall verschwendet.